

Mobilität in Deutschland 2017

Studienzusammenfassung

Grundlage

Nach 2002 und 2008 hat das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) 2017 das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH zum dritten Mal mit der Durchführung der Studie Mobilität in Deutschland (MiD) beauftragt. Auf Auftraggeberseite beteiligt waren über 60 regionale Partner, die unterschiedliche regionale Vertiefungen in Auftrag gegeben haben. Wie bereits 2008 erfolgte die Bearbeitung gemeinsam mit dem Institut für Verkehrsforschung am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR). Zusätzlich wurde das Projektteam um die IVT Research GmbH sowie die infas 360 GmbH erweitert.

Die Feldphase der aktuellen MiD fiel mit einer sich über mehr als zwölf Monate erstreckenden Stichtagserhebung in die Zeit zwischen Mai 2016 und September 2017. Die Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer konnten sich schriftlich, telefonisch oder online beteiligen. Innerhalb der realisierten Gesamtstichprobe von 156.420 Haushalten nahmen 316.361 Personen teil, die über 960.619 Wege an ihren jeweiligen Stichtagen berichteten. Die Hochrechnung der Ergebnisse liefert für das Jahr 2017 umfassende Kennwerte zur Alltagsmobilität der Wohnbevölkerung in Deutschland und bezieht sich auf alle von ihr innerhalb Deutschlands zurückgelegten Wege.

Die MiD 2002, 2008 und 2017 sind jeweils als repräsentative Querschnittserhebung konzipiert. Trotz eines weitgehend identischen Studiendesigns sind die Erhebungen nicht ohne weiteres vergleichbar. Dies gilt aufgrund der rückwirkend auf Basis des Mikrozensus korrigierten Bevölkerungszahl, des im Rahmen der Datenerhebung 2017 weiter entwickelten Auswahl- und Hochrechnungsverfahren sowie der verbesserten Datenaufbereitung. Um die Vergleichbarkeit zu optimieren, wurden für die MiD 2002 und 2008 rückwirkend Anpassungen für das Gewichtung- als auch Datenaufbereitungsverfahren vorgenommen und in den Zeitreihenvergleichen berücksichtigt.

Zentrale Ergebnisse

Bundesweit gesehen haben sich Verkehrsaufkommen und Verkehrsleistung gegenüber den letzten MiD-Erhebungen 2002 und 2008 nur wenig verändert. Das Aufkommen hat sich gegenüber 2008 leicht verringert und liegt nun bei knapp 260 Mio. Wegen pro Tag. Die Verkehrsleistung steigt dagegen

geringfügig auf etwa 3,2 Mrd. Personenkilometer täglich an. Diese Gesamtentwicklung täuscht über regionale Unterschiede hinweg. Insbesondere in den Großstädten steigen beide Werte nicht zuletzt durch den dortigen Bevölkerungszuwachs teilweise erheblich – mit entsprechenden verkehrlichen Belastungen in den Ballungsräumen einer- und Vorteilen für den öffentlichen Verkehr andererseits.

Die sogenannten „Mobilitätsquoten“ sind gesunken. Waren 2008 im Schnitt noch 90 Prozent der Bundesbürgerinnen und -bürger an einem durchschnittlichen Tag unterwegs, erreicht dieser Wert 2017 nur 85 Prozent. Dies führt zu einer etwas reduzierten durchschnittlichen Zahl von 3,1 Wegen pro Person und Tag. 2008 waren es 3,4 Wege pro Person.

Der Modal Split des Verkehrsaufkommens, also die Aufteilung der Wege auf die Verkehrsmittel, zeigt einen leichten Zuwachs im motorisierten Individualverkehr und geringe Anteilssteigerungen bei den übrigen Verkehrsmitteln. Insbesondere im städtischen Bereich zählen Fahrrad, Bus und Bahn zu den Gewinnern. Der Anteil der nur zu Fuß zurückgelegten Wege dagegen sinkt dagegen in Stadt und Land. Unter einem „Weg“ wird in der MiD eine Strecke vom Ausgangspunkt zum Ziel einschließlich möglicher Umstiege und Verkehrsmittelwechsel verstanden.

Der bundesweite Modal Split liegt damit 2017 bei 22 Prozent für ausschließlich zu Fuß zurückgelegte Wege, 11 Prozent für das Fahrrad, 43 Prozent für Wege der Pkw-Fahrer sowie 14 Prozent für die der Pkw-Mitfahrer. Der öffentliche Verkehr einschließlich des Fernverkehrs erreicht einen Anteil von 10 Prozent des Verkehrsaufkommens. Bei dieser Betrachtung des „Hauptverkehrsmittels“ werden Wege, für die verschiedene Verkehrsmittel genutzt wurden, nach einer Hierarchie zusammengefasst und einem der genannten Verkehrsmittel zugeordnet.

Die Betrachtung der Verkehrsleistung, also der zurückgelegten Personenkilometer, zeigt ein deutliches Plus für das Fahrrad und den öffentlichen Verkehr. Die Fahrleistungen der Pkw-Fahrer steigen leicht. Die Werte für die Pkw-Mitfahrer gehen etwas zurück.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.mobilitaet-in-deutschland.de